ULM UND NEU-ULM

Auf Seite 16: Das **Recht auf Bildung** wird in der Pandemie missachtet, meint Kinderpsychiaterin Sabine Müller.

Corona: vh muss Fläche verdoppeln

Bildung Es werden dringend Räume gesucht, insbesondere große. Die Städte unterstützen die Bemühungen.

Ulm/Neu-Ulm. „Wegen der Corona-Bestimmungen müssen wir unsere Fläche verdoppeln, um die Abstandsregeln einhalten zu können.“ So beschreibt Christoph Hantel, Leiter der vh Ulm, das derzeit drängendste Problem. „Wir haben in Ulm und Neu-Ulm gefühlt alle Immobilien angeschaut. Uns fehlen insbesondere große Räume.“

Umso dankbarer sind Hantel und sein Team deshalb, dass sie in unmittelbarer Nähe des EinsteinHauses fündig geworden sind: Im ehemaligen Einwohnermeldeamt, Kornhausplatz 4, stehen ab sofort 600 Quadratmeter zur Verfügung. Im Erdgeschoss für Deutsch-Integrations-Kurse, im Obergeschoss für Yoga. Eigentümer des Hauses ist die Stadt, die eine Zwischennutzung bis zur geplanten Sanierung im April 2021 möglich macht. Dazu wurden auf die Schnelle Holzfaserplatten auf den Böden verlegt und die Wände geweißelt. Und das Beste für die vh: Die Stadt verlangt dafür keine extra Miete.

Das gilt auch für die beiden jeweils 200 Quadratmeter großen Räume in der alten FH Neu-Ulm, die die Volkshochschule ab Ende nächster Woche nutzen kann. Das Gebäude, das der Stadt Neu-Ulm gehört, steht bis Ende Januar 2021 zur Verfügung. Dann soll dort interimsweise die Stadtbücherei einziehen, während ihr Domizil am Heiner-Metzger-Platz neu gebaut wird.

50 Prozent des Umsatzes

„Wir sind sehr glücklich über diese Lösung“, betont Hantel. Wie er berichtet, machen die Deutsch-Kurse die Hälfte des Umsatzes der vh aus. Im Schnitt laufen jedes Semester rund 30 Kurse, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert werden. Aktuell können nur ein Fünftel der rund 3000 Teilnehmer unterrichtet werden.

Die Räume im EinsteinHaus sind für Gruppengrößen von 20 bis 22 Teilnehmern bei den geltenden Abstandsregeln meist zu klein. Momentan sind zwar durch Zusammenlegen größere Räume entstanden, aber ab Herbst hofft die vh wieder auf einen „halbwegs normalen“ Kursbetrieb. Und bei dem sollen im Haus wieder viele kleinere Kurse aus allen Fachbereichen stattfinden. 70 Sprachkurse finden derzeit digital statt, aber diese Form ist für die Klientel der Integrations-Kurse nicht gut geeignet.

Zur Situation der vh durch Corona allgemein sagt Christoph Hantel: „Wir hatten zwei Monate komplett geschlossen, das Defizit wird wachsen. Die Situation ist dramatisch.“ *Verena Schühly*

Die Baustelle am früheren Abt wird bis zur Baumreihe reichen. Der Wochenmarkt findet weiter fast wie gewohnt statt. *Fotos: Matthias Kessler*

Baustart: Bald wird’s eng

Münsterplatz Am früheren Abt-Gebäude rücken jetzt die Bagger an. Die Arbeiten schränken Händler und Gastronomen ein und tangieren auch den Wochenmarkt. *Von Chirin Kolb*

Mitten in der Innenstadt beginnt voraussichtlich nächste Woche ein großes Umbauprojekt. Drogerie-Unternehmer Erwin Müller lässt das ehemalige Abt-Gebäude weitgehend entkernen und zu einem Hotel umbauen. Zwei Jahre sollen die Bauarbeiten dauern, Ende 2022 will die Hotel-Kette „Motel One“ einziehen. Die Organisation der Baustelle auf engem Raum ist komplex, die Andienung schwierig.

Die Transporter, die zunächst einmal vor allem jede Menge Schutt abfahren, können die Baustelle nur über den Münsterplatz erreichen. „Es gibt keine andere sinnvolle Möglichkeit“, sagt Baubürgermeister Tim von Winning. Durch die winkeligen Altstadtgassen wäre kein Durchkommen. Das anthrazitfarbene Pflaster zwischen Hotel Goldenem Rad und Münstertor wird entfernt und durch Asphalt ersetzt – es würde den Schwerlastverkehr wohl nicht verkraften. Es wären aber ohnehin Reparaturen am Pflaster nötig gewesen, sagt von Winning. Sie werden nun eben nach der Bauzeit erledigt.

Die Lastwagen dürfen nur an- und abfahren, wenn es den Wochenmarkt nicht tangiert. Er kann mittwochs und samstags weitgehend uneingeschränkt stattfinden (siehe Infokasten).

Gerüst, Baustelleneinrichtung und Lagerflächen brauchen Platz. Auf dem Münsterplatz reicht die Baustelle bis an die Baumreihe heran, Platzgasse und Rebengasse werden verengt. „Das ist eine Einschränkung für alle“, sagt von Winning. Für die Bauleute bedeutet der wenige Platz deutlich erschwerte Bedingungen, und auch die Händler und Gastronomen in der Nachbarschaft blicken ein wenig bang auf die nächste Zeit.

Andreas Heilbronner verliert rund 60 Plätze im Freien.

„Ich bin schon etwas nervös“, sagt Michael Ratter vom Schuhhaus in der Platzgasse. Corona bedeute für den Handel „eine epochale Krise“, und die Baustelle vor der Ladentür komme nun noch hinzu. Er hofft, dass sich die Menschen nicht abhalten lassen, „wir brauchen jeden Kunden“. Ratter schaut aber, wie er sagt, auch mit einem lachenden Auge auf den Umbau. Der Leerstand im früheren Abt sei schließlich auf Dauer nicht hinnehmbar.

Am stärksten beeinträchtigt die Großbaustelle das Fischhaus Heilbronner in der Rebengasse. Erst vor ein paar Wochen durfte die Gaststätte wieder öffnen, konnte Andreas Heilbronner die Zahl der Tische im Freien deutlich vergrößern. Jetzt muss er etliche wieder abbauen. „60 Plätze fallen weg“, sagt er. Auf die Außengastronomie sei das älteste Ulmer Familienunternehmen aber angewiesen. „Es geht um die Existenz. Vom Fischverkauf allein können wir nicht leben.“

Heilbronner macht sich Sorgen

Die Stadtverwaltung habe viel Verständnis und sei kulant gewesen, sagt Heilbronner dankbar. Er darf ein paar Tische auf der Rückseite des Fischhauses aufstellen, in der Hinteren Rebengasse, und sich auch vorn ein bisschen weiter ausbreiten. Auch Bauleitung und Nachbarn seien sehr kooperativ. Dennoch macht sich Heilbronner Sorgen: Werden sich die Gäste neben die Baustelle setzen? Er hofft, dass er die zwei Jahre Bauzeit übersteht. „Hinterher ist das alles hier positiv für uns.“

So sieht es auch Erik Hoffmann von Juwelier Roth. Seiner Familie gehört das Eckhaus, das an zwei Seiten ans Abt-Grundstück grenzt. „Wir sind zuversichtlich, dass wir da durchkommen.“ Auf das Hotel freut er sich, „das ist befruchtend“. Vor einem Jahr hat die Familie im Abt die ehemaligen Räume von Büro Hutter gemietet für den „Roth-Stift“ mit günstiger Markenware. Er wird wieder geschlossen, „er war temporär angelegt und gut für uns“.

Eine Anfrage bei Müller zum Zeitplan und Bauablauf blieb unbeantwortet.

Kommentar

Vier Stände müssen weichen

Wochenmarkt Die Baustelle tangiert vier Stände direkt gegenüber des früheren Abt-Gebäudes. Sie werden ein paar Meter weiter Richtung Café Tröglen verschoben, sagt Ulm-Messe-Chef Jürgen Eilts. Weitere Auswirkungen gibt es nicht. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir alles angesichts der Größe der Baustelle gut hinkriegen.“ Auf dem Markt herrscht noch die luftigere „Corona-Aufstellung“. Sie habe sich bewährt und soll vorerst beibehalten werden.

Weihnachtsmarkt Noch unklar ist, wie sich die Baustelle mit dem Weihnachtsmarkt verträgt. Eilts: „Das ist als nächstes zu lösen.“

Kommentar
Chirin Kolb über die Bauarbeiten am Münsterplatz

Hart, aber trotzdem gut

Es wird eine harte Zeit für alle in der Nachbarschaft des früheren Abt-Gebäudes. Der auf zwei Jahre angelegte Umbau zum Hotel bringt massive Beeinträchtigungen in der Platzgasse, in der Rebengasse und auf dem Münsterplatz. Darunter werden die Marktbeschicker und die Fußgänger leiden, denen weniger Platz zur Verfügung steht. Besonders bitter ist die große Baustelle aber für die ohnehin schwer durch die Corona-Krise gebeutelten Einzelhändler und Gastronomen.

Auch für die Planer und Bauleute bedeuten die ohnehin beengten Verhältnisse und die Vorgaben der Stadt beispielsweise zur Anlieferung eine riesige Herausforderung. Aber für alle mittel- und unmittelbar Betroffenen gilt: So ist das eben, wenn mitten in der Stadt und an so herausragender Stelle eine große Baustelle aufgemacht wird. Die Stadtverwaltung bemüht sich, möglichst vielen Interessen gerecht zu werden, den Händlern und Gastronomen entgegenzukommen. Und auch Bauherr Erwin Müller hat über seinen Bauleiter, wird berichtet, Kooperationsbereitschaft und Rücksichtnahme signalisiert.

Die Bauphase wird also für alle nicht einfach. Dennoch sollte jeder froh sein, dass sich an dieser Stelle so schnell etwas tut. Mit einer jahrelangen Brache am Münsterplatz, am Eingang zu einer der schönsten Ulmer Einkaufsmeilen, wäre niemandem gedient.

Grundlos zugeschlagen

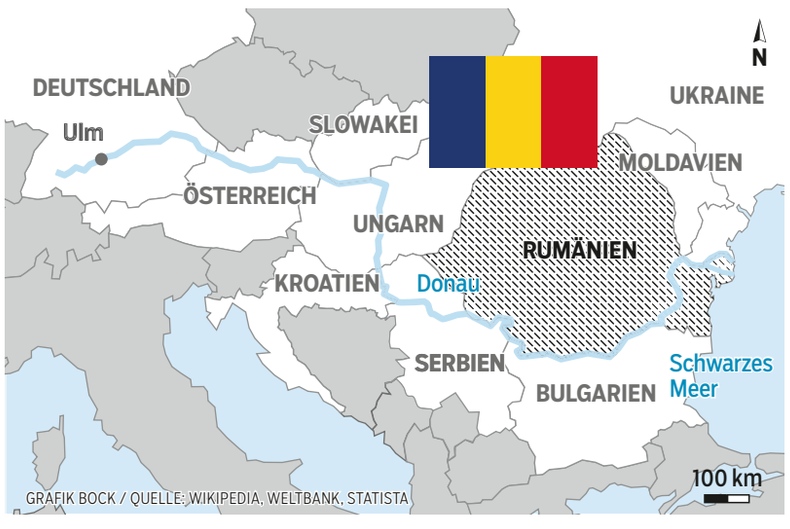
Kriminalität Drei Männer attackieren 20-Jährigen am Lautenberg.

Ulm. Unter den Augen der Polizei haben drei junge Männer am Dienstagabend am Lautenberg einen 20-Jährigen zusammengeschlagen. Er wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Polizisten hatten vom Revier aus gegen 21.45 Uhr die drei Männer an der Blau stehen sehen. Ohne Vorwarnung ging das Trio auf den 20-Jährigen und dessen Begleiter los, der 20-Jährige ging zu Boden. Mehrere Streifen rückten sofort aus und verfolgten die Angreifer. Zwei der Täter, 18 und 21 Jahre alt, nahm die Polizei wenige Minuten später fest. Der 18-Jährige leistete Widerstand, ein Alcomattest ergab, dass er deutlich alkoholisiert war. Die Nacht verbrachte er in der Ausnüchterungszelle.

EIN FLUSS, ZEHN LÄNDER

Rumänien

Hauptstadt: Bukarest
Staatsform: Republik
Regierungssystem: Semipräsidentielles System
Staatsoberhaupt: Präsident Klaus Johannis
Regierungschef: Premierminister Ludovic Orban
Fläche: 238 391 km²
Einwohnerzahl: 19,41 Mio. (2019)
Bevölkerungsentwicklung: -0,6 % (2018)
Währung: Leu (RON)
Amtssprache: Rumänisch



Ziele & Tipps

Hallo, mein Name ist Laura Nicula, ich wohne in einer kleinen Stadt in Siebenbürgen, Rumänien, und ich bin 35 Jahre alt. Ich habe Bildende Kunst an der Universität in Timisoara studiert und nach meinem Abschluss mit der Herstellung von Taschen begonnen – zunächst nur als Hobby, das aber langsam zu einer Vollzeitbeschäftigung wurde. Seit 2014 nehme ich am Donaufest teil, in diesem Jahr wäre ich zum vierten Mal dabei gewesen. Ich liebe dieses Fest wegen der unterschiedlichen Menschen, der Kunsthandwerker und all der Verantwortlichen, die für das gute Funktionieren des Festivals arbeiten – und natürlich vor allem wegen des Publikums. Ich freue mich immer darauf, morgens auf den Markt zu kommen, die erste Tasse Kaffee bei dem schönen alten braunen Café Van zu genießen und mit Menschen aus ganz Europa zu sprechen. Am Nachmittag, kurz vor dem abendlichen Gedränge, unternehme ich gerne einen kurzen Ausflug auf die Neu-Ulmer Seite, um im Anschluss die Fahrt mit der Solarfähre auf der Donau genießen zu können. Die Donau, die Stadt und das Festival haben eine wunderbare Atmosphäre, auf die ich mich jedes Mal freue. Die Donau hat auch in Rumänien viele schöne Orte, wie etwa das Donaudelta oder das Eiserne Tor. Das Donaudelta ist einer der beeindruckendsten Orte, aber ich war leider noch nie selber dort. Ich hoffe, ich schaffe das in naher Zukunft einmal. Ich habe nur das Eiserne Tor besucht, das an der Grenze zwischen Serbien und Rumänien liegt. Sie können eine Bootsfahrt von einem der Dörfer aus unternehmen und die geschichtsträchtige Landschaft genießen. In den kleinen Orten können Touristen auch viele traditionelle Fischgerichte genießen oder eine Radtour an der Donau entlang unternehmen.